

hielt Christian in seinem Tagebuch unheil kündende „prodigia vndt böse omina“ in Halle fest, über die ihn Wogau unterrichtet hatte. Als Christian dann am 10.10.1638 eine erneute Reise an den Kaiserhof in Wien antrat, führte ihn die erste Etappe nach Halle a. d. S., wo er mit „Wogo“ zusammentraf und Nachrichten austauschte. *Christian: Tageb.* XV, 24r u. 40v. Zur oben genannten Familie Knorre, die in und um Halle begütert war und uns ebenfalls mit Pfännern und Bornmeistern (Verantwortlichen für die Solebrunnen) begegnet, vgl. *Dreyhaupt* II, 179, 454, 650 ff. u. ö. sowie den Anhang B an *Dreyhaupt* II: Genealogische Tabellen oder Geschlechts-Register sowohl derer vornehmsten im Saal-Creyse ... angesessenen Adelichen Familien als auch der vornehmsten Adelichen, Patricien und Bürgerlichen Geschlechter zu Halle ... Herausgegeben von Johann Christoph Dreyhaupt. Halle 1750, 74. Vgl. schließlich auch Maximilian v. Wogaus zwei Briefe an F. Christian II., d. d. Halle, 20.6.1641, und Halle, 8.8.1640 (LHA Sa.-Anh./Dessau: Abt. Bernburg A 10 Nr. 5^{a-1}, Bl. 75r-76v u. 364r-365v).

3 Christoph Rieck(e), auch Christof von Padua (s. 371221) oder Christof Ma(h)ler genannt, in der Kunstgeschichte unbeachtet gebliebener Wappen- und Impresenmaler. Vgl. 271201, 280321, 280327, 291028 K 3 u. ö.; *Conermann II*, 115 f. Die letzte persönliche Begegnung Christians mit „Christof Mahler“ lag ein halbes Jahr zurück. Bei einem Besuch in Köthen (bei dem am 25.5.1637 Hans Philipp [v.] Geuder [FG 310] in Abwesenheit in die FG aufgenommen wurde, vgl. 370517 K 6) kam es am 26.5.1637 zu einer Unterredung mit Rieck(e). *Christian: Tageb.* XIV, 430v.

4 Hans Philipp (v.) Geuder (FG 310), in die FG am 25.5.1637 aufgenommen (s. K 1 u. Anm. 3), war zu dieser Zeit als Agent für F. Christian II. in Nürnberg tätig und versorgte ihn regelmäßig mit Nachrichten. Vgl. 370517 K 6; *Christian: Tageb.* XIV, 371v, 389r, 430v, 440r, 446v, 473r, 493r, 503r, 540v, 543r, 548r.

5 S. K 2.

6 S. K 3.

7 S. K 4.

8 S. K 5.

9 S. K 6.

10 S. K 7.

11 S. K 8. Der Bücherliste schließen sich allerhand politische Nachrichten an, über große Erfolge der Kaiserlichen in Pommern wider die Schweden, über die Eroberung von Hz. Bernhards v. Sachsen-Weimar (FG 30) Stützpunkt am Rhein durch Jan (Johann) v. Werth (vgl. dazu 370722 K 10; zu Werth s. 360703, 370421 K 5 u. 370422 K 1), über die Friedenspolitik der Osmanen gegenüber dem Kaiser u. a. m. A. a. O., 517v ff.

371112A

Fürst Ludwig an Freiherr Enno Wilhelm von Innhausen und Knyphausen

F. Ludwig (Der Nährende/ Le Nourrissant) sendet die Mitgliederliste der Fruchtbringenden Gesellschaft und zwei Exemplare seines *Erdichteten Cupido* – eines davon an Frh. Enno Wilhelm v. Innhausen u. Knyphausen (FG 238), das andere an Ernst v. Wietersheim (FG 279) bzw. Claus (v.) Sehested (FG 284) (Le Singulier), damit daran die Regelmäßigkeit deutscher Verse offenbar werde. F. Ludwig hat den frz. *Tamerlan* empfangen, den Johann Joachim v. Wartsleben (FG 108) zwar sehr gut und flüssig übersetzte, aber nicht fertigstellen konnte. Nach Ansicht F. Ludwigs, der schon ehemals mit Wartsleben zusammen einen Teil der Übertragung gelesen hatte, müsse auch wegen des lehrwürdigen Stoffes die schon fast fertiggestellte Übersetzung zu Ende geführt werden.